



## Tischvorlage für Gemeindevertretersitzung am 13.12.2017 6. Bericht des Archivars für die Zeit von Jan. 2017 bis Dez. 2017

Hiermit gebe ich der Gem.V. Kenntnis über meine Aktivitäten im Berichtszeitraum 2017.  
Der Bericht knüpft an an den 5. Bericht (Jan. bis Dez. 2016), verteilt in der GV-Sitzung v. 8.12.2016.

Die Archivarbeit wurde wie in den Vorjahren im Berichtszeitraum ausschließlich vom Unterzeichner geleistet. Das gilt auch für die 25 öffentlichen Archivtage im Plietschhuus.

Die räumlichen Voraussetzungen im Plietschhuus (Raum 14) sind gut. Jeden zweiten Mittwoch ungerader Kalenderwochen ist nachmittags (14,30 – 16,30 Uhr) das Archiv für die Öffentlichkeit geöffnet. Das öffentliche Interesse lässt nach wie vor sehr zu wünschen übrig, was mich nicht an der Ausübung meiner Archivtätigkeiten gehindert hat.

Anfang März wurde im Plietschhuus in mehrere Räume eingebrochen. Auch der gemeindliche Archivraum Nr. 14 war betroffen. Aus der Raumtür wurde das gesamte Schloss mit den Türgriffen herausgebrochen, danach beide Archivschränke (Holz) gewaltsam geöffnet (herausgebrochene Scharniere). Der Stahlschrank blieb unbeschädigt. Außer diesen Sachschäden habe ich keine Bücherverluste feststellen können. Die Schäden eines Schrankes habe ich in Eigenleistung behoben, ein weiterer Stahlschrank wurde im Rahmen der Versicherungsregelung zur Verfügung gestellt. (Hinweis: Die alten Amts- und Gemeinde-Protokollbücher werden nicht im Plietschhuus verwahrt).

Nachfolgend eine Auflistung von Themen und Arbeiten, die mich seit dem letzten Bericht (2016) beschäftigten:

Einzelaktivitäten im Jahresablauf 2017 sind im Archiv-Tagebuch erfasst.

- Durchgängig das ganze Jahr: Auswertung Regionalpresse und Archivierung (Rundschau, Anzeiger, Nordexpress).
- Neue Datei angelegt: Jährliche Ehrungen. (Abschriften aus Zeitungsartikeln)
- Sammlung von Artikeln Störbote um Jahrgänge 1984/85 ergänzt. (70 Beiträge aus Archiv Kellinghusen erhalten), Abschrift von etwa 200 Artikeln ab 1933 gefertigt, dazu Register angelegt.
- Intensiver Kontakt mit Hr. Schlesselmann (jetzt wohnh. Hamburg) wegen Ahnenforschung. (Verwandtschaft in Sarlhusen und Brokstedt.) Dadurch ausgelöst intensive **Archivrecherchen in Bramstedt** und Internet. Material zusammengestellt und leihweise „Büchertausch“ vorgenommen. (Wertvolle Bücher Prof. Hans Riediger: Bauernhöfe und Geschlechter sind antiquarisch kaum erhältlich, Wert um 1700 Euro!)
- Kontakt mit einer ehem. Schülerin von Lehrer Riekhoff. Vater war Anfang des 20. Jahrhunderts Verwalter der **Brokstedter Meiereigenossenschaft**. Seine Lebenserinnerungen sind bereits archiviert.
- Mehrfache Kontakte mit Fam. Humfeldt. Otto H. ist ein Neffe von Lehrer Berndsen, dem Verfasser einer Gemeindechronik. Von Humfeldt Fotos archiviert und Sammlung Steinburger Jahrbücher ergänzt (1962 u. 1965). Dazu das Register aller Ausgaben seit 1958 mit Inhaltsverzeichnissen für Archiv erhalten.
- Anfrage von Regina Miersch nach **Gründung der Dörfergemeinschaftsschule** löst intensive Recherche hierzu aus (Protokolle, Presse, Fotos). Fertigung einer Präsentationsmappe für **50 j. Jubiläumsfeier**.

- Das zwischenzeitlich im Archiv vorhandene umfangliche Material hat mich dazu veranlasst, alles Wissenswerte über das Schulwesen im Kirchspiel Bramstedt, zu dem Brokstedt seit Luthers Zeiten bis 1899 gehörte, auszuwerten und zu digitalisieren. Dazu gehört u.a.
  - nach Kontakt mit Archiv Bad Bramstedt: erfolgreiche Internetbuchbeschaffung **Chronik Bramstedt**
  - Chroniken von Aukrug, Sarlhusen, Willenscharen, Fitzbek, Quarnstedt, Hardebek
  - **Riediger Band I, 650 Seiten kopiert** (Fuhlendorf, Föhrden-Barl, Wiemersdorf)
  - **Riediger Band II, 700 Seiten kopiert** (Armstedt, Borstel, Hardebek)
  - **Riediger**, 26 Seiten handschriftliche Aufzeichnungen über Brokstedt Ort und Schule in lat. Schrift übertragen.
  - neueste Chronik der **Maria Magdalenen Kirche**, Bramstedt (Schulwesen) ausgewertet, digitalisiert.
  - Zufallsfund im Internet: **Dorfgeschichte Hardebek von Jutta Felgendreher**, 16 Seiten digitalisiert. Danach gesamte Internetpräsentation Hardebek digitalisiert (u. a. Thema Remonten).
  
- Zusammenstellung von Material: **50 Jahre Sozialstation Brokstedt** für Uwe und Frauke Reuter.
- Die Abschrift der **Schulchronik Brokstedt** (320 Seiten) mit neuem Layout für Buchversion versehen.
- Erste Auszüge aus **Schulchronik II. Teil** (ab 1970) gefertigt.
- Archivkontakt mit Ernst Clausen. Thema **Russengräber** in Aukrug. Recherche, Ortsbesichtigungen, Kindheitsbeobachtungen von Clausen in Sarlhusen aufgezeichnet und bebildert, archiviert.
- Buch von **Lehrer Reimers**, „**Geschichte des Aukrugs**“, 220 Seiten, kopiert.
- Chronikmaterial von Gerhard Meier zu Brokstedter **Hufen** redaktionell überarbeitet. (100 Seiten)
- **Sturmschaden vor der Kirche** (Roteiche) fotografiert, Zeitungsartikel digitalisiert.
- versch. Beiträge aus Zeitungen und Internet zur **Reformation** (Luther, Melancton) archiviert.
- Notebook KDW und Notebook Gemeinde aktualisiert (back-up), 2 externe Datensicherungen aktualisiert und Notebook-Schaden von Fachkraft beseitigen lassen.
- Studium Bramstedter Stellenverzeichnisse über mehrere Tage.
- **Bücherspende** Fam. Kraft (Achter de Dann) übernommen und archiviert. (3 Kisten)
- **Buchfassung „Schule Brokstedt“ endgültig zusammengestellt**, einbezogen sind: Chronik Berndsen, Riekhoff Lebenserinnerungen, Lehrer Henningsen, Abhandlungen Riediger und Schadendorf, Auszüge aus Störboten, ergänzt um eigene Fotos, nach Klärung alter medizinischer Fachbegriffe bei Dr. Krieg Schlusskorrekturen durchgeführt, dann Buchbindung in der Unibuchbinderei, zugleich Urfassung der Brokstedter Schulchronik restaurieren lassen.
- **Schautafel von Sparkasse Kellinghusen**, Zweigstelle Brokstedt, für das Archiv übernommen. Zugleich div. Luftbildaufnahmen Brokstedt und Nachbardörfer (Aufnahmen von 2001).
- Manuskript für Lesung Sen. Gemeinde-Weihnachtsfeier gefertigt.
- Sammlung von Schriftstücken Heinz Richard Meier ergänzt auf nunmehr 198 Beiträge.
  
- Es gab eine Reihe von persönlichen Kontakten zu div. Einzelthemen, die themenbezogen aufbereitet wurden.  
 Einzelheiten ergeben sich aus dem Archiv-Tagebuch. – (DOK 00 02 01 KDW Tagebuch)

## **Gliederung**

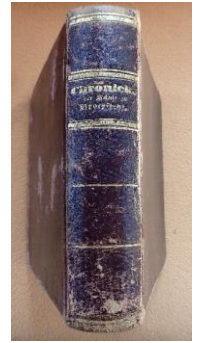
- **Gemarkungskarte von 1872/1873**
- **Karte von 1875 mit den Schulstandorten**, dazu Fotos der „Alten“ und „Neuen Brokstedter Schule“ sowie der Dörfergemeinschaftsschule bzw. des PLIETSCHHUUS
- **Vorbemerkungen** des Brokstedter Archivars für diese Buchfassung

Teil 1 **Chronik Schule Brockstedt, Lehrer Reimers und andere**  
Anhang: Auszüge aus „Störbote“  
„Feuersbrünste 1752 und 1889“/ „Der große Brand 1893“

Teil 2 **(Dorf-) Chronik Brokstedt**  
(Entwurf) von **Lehrer Hermann Berndsen** (1968)

Teil 3 **Hauptlehrer Wilhelm Siemsen** (1932-1944)  
Schriftwechsel Heinz Richard Meier mit Siemens Tochter Käte Schmahl über ihre Eltern  
Dazu:  
**Heinz Richard Meier**: Theaterspill in Brokstedt (1935)

Teil 4 **Lebenserinnerungen eines Brokstedter Jungen** (1974)  
**Hauptlehrer a. D. Hans Riekhoff**



## **ANHANG**

- **Die Brokstedter Schule im Kaiserreich**  
Auszug aus der Chronik Brokstedt (2013)  
der Christian Albrechts Universität, Kiel (CAU)
- **Lehrer Hans Hinrich Harbeck**, Bramstedt, (lebte von 1867-1950)  
Beiträge aus dem Nachlass, (Stadtarchiv Bad Bramstedt)
  - Ort Brokstedt
  - Schule Brokstedt
  - Berufsschule, Gewerbeschule und ländl. Berufsschule
- Verschiedene Einschulungslisten
- **Ehrenmahl und Gedenkstein am Friedenseichenplatz**  
mit Namenslisten

Zusammenstellung dieser Buchfassung (einzige Ausgabe) am 31.10.2017

Westphal

(S. 3)

## Schulchronik für die Schule in Brockstedt

### 1<sup>ter</sup> Abschnitt.

#### **Das Schulwesen in hiesiger Gegend vor circa 150 Jahren.**

Obwohl es nicht Aufgabe dieser Schulchronik sein kann das Schulwesen verflössener Zeiten hier ausführlich zu beschreiben, so möchte Schreiber dieses doch kurz dasjenige verzeichnen, was er über dasselbe speziell für diese Gegend hat erforschen können.

Zu diesem Zweck suchte er sich dadurch zu unterrichten, daß er den Herrn *Pastor*

(S. 4) *Rolfs* in Bramstedt bat im Schularchiv gefälligst nachsehen zu wollen, ob sich nicht schriftliche Nachrichten in demselben über das Schulwesen im vorigen Jahrhundert oder weiter zurück vorfinden würden. Der Herr *Pastor Rolfs* ging bereitwillig auf vorstehende Bitte ein, erklärte aber schließlich, daß er Nachrichten früherer Zeiten über das Schulwesen im Schularchiv nicht finden könne. Auch mündliche Überlieferungen über das Schulwesen im vorigen Jahrhundert sind hier bei jetzt lebenden alten Leuten, obwohl vielfach von mir danach geforscht wurde, nicht vorgefunden worden. Es lebten indeß vor circa 20 Jahren im benachbarten Dorfe Hasenkrog noch 2 alte Leute, die nach der Tradition des jetzigen *Lehrer Hansen* in Hardebek-

(S. 5) Hasenkrog einiges über das Schulwesen im vorigen Jahrhundert zu erzählen wußten, wonach es vor circa 150 Jahren damit folgendermaßen gewesen ist:

Zu der Zeit bestanden im Kirchspiel Bramstedt wahrscheinlich nur 2 Schulen, wovon die eine im Flecken Bramstedt und die andere im Dorfe Hasenkrog. Die Schule Hasenkrog soll mithin im Dorfe gelegen haben, wo ein rund eingefriedigter Garten jetzt noch Schulhof heißt. Die Schule soll die Kinder aus Hasenkrog, Hardebeck, Armstedt, Brockstedt und Borstel in sich vereinigt haben. Die Einwohnerzahl der Dörfer war damals noch eine viel geringere, die Kinderzahl also bedeutend kleiner. Muthmaßlich wurde diese Schule aus den resp. Dörfern nur von einigen Kindern, und nur im Winter beschult. Der Unterricht wird vorzugsweise in Lesen,

(S. 6) dann auch in etwas Schreiben, Rechnen und Religion bestanden haben. Genaueres läßt sich darüber nicht feststellen. Die Schule soll bis zum Juni 1761 oder 1762 bestanden haben, wo infolge einer Schlägerei der Schulkinder beim Verlassen der Schule außerhalb des Dorfes Hasenkrog zwischen den Kindern der verschiedenen Dorfschaften ein *Knabe* soll gestorben sein; worauf die Schule einging. Muthmaßlich war obige Schule eine theils private Schule.